

Die Panzerschlacht fand am Bildschirm statt

Zu einer ungewöhnlichen Taktik- ausbildung trafen sich im September Reservisten und aktive Soldaten in Bad Frankenhausen. Drei Tage lang übten sie in der Kyffhäuserkaserne Angriff, Verteidigung und Verzögerung im Zug- und Kompanierahmen.

Das für derartige Ausbildung benötigte Großgerät parkte allerdings nicht unter den Schleppdächern der Kaserne, sondern fand in Form von 20 PC-Arbeitsplätzen auf den Tischen des Unteroffizierheimes Platz: Mit Hilfe der Simulation „Steelbeasts“, einem von den dänischen, spanischen und schwedischen Streitkräften genutztem Ausbildungstool, konnte die

ganze Bandbreite mechanisierter Einsätze dargestellt werden. Es bot die Möglichkeit, als Einheits- und Teileinheitsführer den gesamten Führungsprozess zu üben und dessen Umsetzung zu simulieren. Der Übungsablauf erfolgte an der Karte, aus der Kommandantenluke des Kampf- oder Schützenpanzers und sogar auf dem Richtschützenplatz.

Die realitätsnahe Simulation ließ alle Teilnehmer sehr schnell „in der Lage leben“ und zügig zu Meldezettel und Bleistift greifen, wenn es aus dem Kopfhörer wieder hieß: „ORNAMENT an alle, Achtung, Gefechtsbefehl ...“. Highlight des Wochenendes war natürlich der „USB-

Richtgriff“, der besonders die Kameraden mit den rosa Litzen begeisterte.

Michael Hanf



Das simulierte Panzerbataillon in der Verteidigung

Foto: Michael Hanf